

# Schlauchboote

## Bedienungsanleitung



*Ihr Bootsspezialist vor Ort und online*

## 2 Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren zu Ihrem neuen Schlauchboot und wünschen Ihnen damit erholsame Stunden auf dem Wasser und viele schöne Erinnerungen. Damit Sie das Boot leicht aufbauen und sicher betreiben können, sollten Sie bitte diese Anleitung vor dem Aufbau sorgfältig lesen und sich die Sicherheitshinweise vor jedem Betrieb des Bootes nochmals einprägen.

Bitte beachten Sie, dass abhängig von Ihrem Revier (Land, Gewässer ...) für den Betrieb von Sportbooten besondere Vorschriften gelten können, z.B. bezgl. Registrierung, Führerscheinen und ähnlichem. Insbesondere bei Betrieb mit einem Außenbordmotor sollten Sie sich mit den jeweils geltenden Vorschriften und ggf. zusätzlichen Sicherheitsbestimmungen vertraut machen, bevor Sie das Boot zu Wasser lassen.

Bitte bewahren Sie dieses Handbuch und die CE-Erklärung mit der individuellen Seriennummer, die dem Boot beiliegt, sorgfältig auf. Wenn Sie das Boot registrieren oder verkaufen wollen, müssen Sie die CE-Erklärung vorlegen können.

Ihr Team von  
**BOOTSPUNKT – Technik und Zubehör**

### Technische Daten BP250AIR

<b>Typ</b>	BP250AIR	<b>Abmessungen</b>	2,50 x 1,51 m
<b>Gewicht nur Boot leer</b>	21 kg	<b>Zuladung (max)</b>	400 kg
<b>Gewicht Boot + Zubehör</b>	33 kg	<b>Personen</b>	3
		<b>Motorleistung</b>	max. 6 PS / 4,5 kW

### Technische Daten BP270A / L

<b>Typ</b>	BP270A / L	<b>Abmessungen</b>	2,70 x 1,51 m
<b>Gewicht nur Boot leer</b>	21 kg	<b>Zuladung (max)</b>	484 kg
<b>Gewicht Boot + Aluboden</b>	35 kg	<b>Personen</b>	3,5
<b>Gewicht Boot, Boden + Zubehör</b>	42 kg	<b>Motorleistung</b>	max. 10 PS / 7,4 kW

### Technische Daten BP320A / L

<b>Typ</b>	BP320A / L	<b>Abmessungen</b>	3,20 x 1,51 m
<b>Gewicht nur Boot leer</b>	25 kg	<b>Zuladung (max)</b>	566 kg
<b>Gewicht Boot + Aluboden</b>	43 kg	<b>Personen</b>	4,5
<b>Gewicht Boot, Boden + Zubehör</b>	59 kg	<b>Motorleistung</b>	max. 15 PS / 11 kW

## 3 Kontrolle auf Vollständigkeit und Auspacken:

Kontrollieren Sie die Vollständigkeit aller Teile bevor Sie mit dem Zusammenbau beginnen:

- 1 Schlauchboot
- 2 Ruder
- 1 Sitzbrett
- 1 Boden (je nach Variante)
- 1 Tragetasche
- 1 Fußpumpe
- 1 Reparaturset

Packen Sie das Boot auf einer ebenen Fläche aus, die keine scharfen Kanten oder Ecken aufweisen darf, um das Boot nicht zu beschädigen. Gut geeignet ist z.B. eine Rasenfläche.

Achten Sie darauf, wie die Seitenteile des Bootes gefaltet sind (Motorhalteplatte über den Seitenteilen, nicht dazwischen). Das wird Ihnen später das Verstauen und Transportieren in der Tasche erleichtern.

Wenn Sie das Boot längere Zeit nicht benutzen, empfehlen wir, es in der Tasche aufzubewahren.

### 1. Fußpumpe montieren

Schrauben Sie den Schlauch auf das Auslassventil der Pumpe (links in der Draufsicht, siehe Foto).



## 2. Vorbereitung

- Überprüfen Sie nochmals, dass der Bereich auf dem das Boot ausgelegt wird, frei ist von scharfen oder spitzen Gegenständen.
- Breiten Sie das Boot komplett aus.
- Verbinden Sie den Pumpenschlauch mit dem Ventil der ersten Seiten-Luftkammer (Reihenfolge beliebig). Hierzu das Schlauchende in das Ventil stecken und drehen, sodass der Verschluss fest sitzt (s. Foto).



**Die Boden/Kiel-Luftkammer wird erst nach Montage des Bodens aufgeblasen!**

### Beim ersten Aufbau:

1. Blasen Sie die Seitenkammern (nicht Boden/Kiel) gleichmäßig im Wechsel vollständig auf. Bitte beachten Sie, dass die Kammern während des ganzen Vorgangs einen ähnlichen Druck aufweisen sollten.
2. Nach einigen Minuten lassen Sie durch Drehen an der mittig im Ventil angebrachten Schraube bei allen Kammern etwa die Hälfte der Luft wieder entweichen, um mit dem Aufbau fortfahren zu können.

### Hinweis:

Zum Befüllen des Bootes kann anfangs auch eine handelsübliche 12 V-Pumpe verwendet werden. Da diese Pumpen in der Regel keinen hohen Druck erzeugen, ersetzen sie jedoch nicht die Fußpumpe. Bei manchen Pumpen kann es erforderlich sein, das Ventil durch Drücken und Drehen an der mittigen Ventilschraube zu öffnen und offen zu lassen, bis die 12 V-Pumpe den Druck nicht weiter erhöhen kann. Dann das Ventil wieder in Normalstellung bringen und mit der Fußpumpe weiter arbeiten.

**Wichtig:** Verwenden Sie keine Hochdruckpumpen oder andere ungeeignete Geräte wie Kompressoren, da Sie die Nähte durch zu hohen Druck beschädigen könnten.

## 3. Boot aufblasen – erster Schritt

Platzieren Sie die Fußpumpe so auf einem ebenen, stabilen Untergrund ohne spitze oder scharfen Gegenstände, dass der Schlauch sich während des Pumpvorgangs frei bewegen kann und kein Zug auf den Schlauch entsteht.

Achten Sie auf einen sicheren Stand und treten Sie jetzt die Fußpumpe gleichmäßig, gerade, kräftig und nicht zu schnell durch. Durch hektisches und kurzhubiges Pumpen verbrauchen Sie unnötig Kraft und verkürzen evtl. die Lebensdauer der Pumpe.

Pumpen Sie die Seitenkammern Ihres Bootes etwa zur Hälfte auf, der Boden wird erst später befüllt.

## 4a. Boden einbauen – Aluminiumboden (falls vorhanden)

1. Die dreieckige Spitze des Bodens in den Bug (die Spitze) des Bootes legen. Die Öffnung für das Ventil direkt über das Ventil ausrichten (sofern bei Ihrem Bootstyp vorhanden).



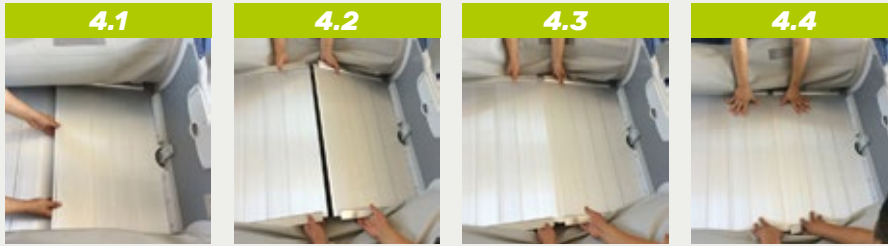
2. Ein Mittelteil (hat Verbindungselemente an 2 Seiten) mit dem vorderen Teil verbinden.

**UNBEDINGT BEACHTEN, DASS KEIN BOOTSMATERIAL ZWISCHEN DEN BODENSTÜCKEN EINGEKLEMMT WIRD, DA DAS ZUR BESCHÄDIGUNG FÜHRT! HIERZU AM BESTEN BEIDE TEILE LEICHT ANHEBEN.**



3. Das nächste Mittelteil einbauen. Alle Teile an den Seiten exakt aufeinander ausrichten.

4. Das Endstück montieren (hat nur auf einer Seite Verbindungselemente): Endstück in das Boot legen, seitlich zum Mittelteil hin ausrichten und dann bis zum Anschlag ganz nach hinten schieben. Am besten knien oder stellen Sie sich dazu auf das dritte Bodenelement. Dann von außen Mittelteil und Endstück an der Verbindungsstelle leicht anheben, bis Sie das Endstück in die Nut des Mittelteils einlegen können. Anschließend beide Teile gleichmäßig und mit Gefühl nach unten drücken und dadurch verspannen.



5. Stellen Sie sicher, dass kein Bootsmaterial zwischen den Bodenbrettern eingeklemmt ist, da das zur Beschädigung des Bootes führen würde!
6. Seitenschienen montieren: Mit konkaver Seite nach außen so einbauen, dass die hinteren 3 Bodenelemente etwa gleich überlappt werden. Das vordere Element bleibt frei und kann sich dadurch z.B. bei Wellengang noch etwas bewegen.  
Um die Montage der Seitenschienen zu erleichtern, kann noch etwas Luft abgelassen oder ein flaches Brett unter den Boden des Bootes geschoben werden.  
Die endgültige Stabilität des Bodens wird durch das Aufblasen der Kammern erzielt.



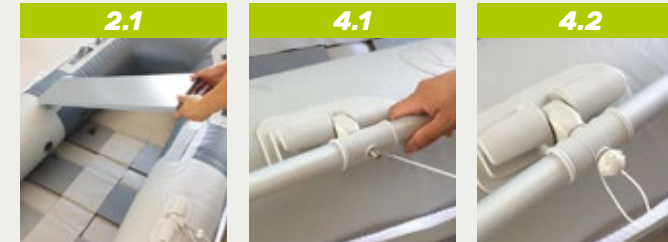
#### 4b. Boden einbauen – Luftboden (falls vorhanden)

1. Pumpen Sie den Luftboden zu etwa 25 % auf und legen ihn in das Boot. Anschließend pumpen Sie auf 100 %. Fahren Sie dann gemäß der Anleitung fort.

#### 5. Boot fertigstellen

1. Seitenkammern gleichmäßig auf ca. 80-90% aufblasen. Der Druck sollte in allen Kammern immer ungefähr ähnlich sein, um die innenliegenden Membrane nicht zu beschädigen. Pumpen Sie also reihum in kleinen Schritten auf.

2. Sitz einhängen.
3. Kammern vollständig aufpumpen, auch die Kiel / Bodenkammer (sofern vorhanden).
4. Ruder auf die Haltestifte stecken und mit den Schraubkappen sichern.



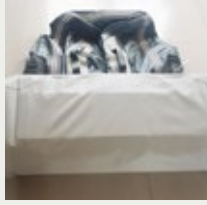
#### 6. Boot abbauen

1. Ruder entfernen.
2. Das Boot wenn nötig mit sauberem Wasser abspülen und mit einem sauberen weichen Tuch (z.B. Microfasertuch) reinigen. Sand, Steinchen, Erde etc. auf jeden Fall gründlich entfernen. Anschließend gut trocknen lassen.
3. Untergrund unter dem Boot überprüfen, es dürfen keine scharfen oder spitzen Gegenstände vorhanden sein.
4. Luft vollständig aus allen Kammern entfernen (hierzu kann ein Staubsauger oder die Ansaugseite einer handelsüblichen 12 V Pumpe hilfreich sein).
5. Sitzbrett und Bodenbretter entfernen.
6. Legen Sie die seitlichen Luftkammern gerade und falten Sie sie so nach innen, dass sie mit dem Motorbefestigungsbrett eine Linie bilden.
7. Die beiden hinteren Spitzen des Bootes über das Motorbefestigungsbrett nach innen klappen und dann das Boot von hinten nach vorne zusammenfalten. Während des Zusammenlegens immer wieder auf das Boot knien, um die restliche Luft herauszudrücken.
8. Boot und Zubehör in die Tasche einpacken. Bei längerem Nichtgebrauch auf trockene Lagerung bei Raumtemperatur achten. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

6.1



6.2



6.3



6.4



## 7. Betrieb / Lagerung / Pflege / Reparatur

1. Vor Frost und Sonnenlicht schützen. Bei Lagerung an Deck ggf. mit einer kleinen Persenning schützen und an mehreren Ösen vertäuen, um die Last gleichmäßig zu verteilen.
2. Schleppen (bei Verwendung als Beiboot): Bitte achten Sie auf ausreichend dimensionierte Schlepplein, die aus elastischem Material sein sollten und auf die Wetter- und Wellenbedingungen angepasst sein müssen, um das Schlauchboot nicht zu beschädigen. Das Schleppen des Bootes kann unter bestimmten Bedingungen (Wind, Welle, enge Durchfahrten, Hafenmanöver) nicht möglich sein.  
Ein evtl. vorhandener Außenbordmotor sollte unter Umständen vom Schlauchboot entfernt werden.
3. Zur Befestigung an Land ausreichend dimensionierte elastische Leinen verwenden. Falls nötig das Boot mit Fendern vor Beschädigung durch raue Wände, Stahlteile etc. schützen.
4. Druckverlust im Boot: Bei niedrigen Temperaturen zieht sich die Luft in den Kammern zusammen, sodass es zu Druckverlust kommen kann. Bei Verdacht auf ein Leck prüfen Sie zunächst die Ventile, indem Sie in aufgeblasenem Zustand etwas Seifenwasser darauf geben. Eventuell hat sich etwas Dreck im Ventil gesammelt, der durch mehrmaliges stoßartiges Entlassen der Luft mittels der Ventilschraube entfernt werden kann.
5. Sollte tatsächlich ein Leck am Bootskörper vorliegen:
  - Betroffene Stelle markieren und mit Aceton oder ähnlichem Reinigungsmittel reinigen (ca. 5cm Umkreis um Schaden)
  - Reparaturstück ausschneiden (ca. 2-3 cm größer als Schaden), Ecken abrunden und Unterseite ebenfalls mit Aceton reinigen
  - Etwa 5-10% des Luftdrucks aus der betroffenen Kammer ablassen
  - Dünne Schicht Reparaturkleber auf Schadensstelle und Reparaturflicken

auftragen, trocknen lassen

- Zweite dünne Schicht Reparaturkleber auf Schadensstelle und Reparaturflicken auftragen, kurz antrocknen lassen bis nicht mehr extrem klebrig, dann sehr kräftig andrücken und leicht nach außen ausstreichen um Luftblasen zu entfernen
- mindestens 24 Stunden aushärten lassen bevor die Kammer wieder vollständig aufgepumpt wird

## 8. Sicherheitshinweise

**Als Schiffsführer sind Sie für die Sicherheit des Bootes und seiner Besatzung verantwortlich und unterliegen den entsprechenden Bestimmungen. Machen Sie sich in jedem Fall kundig und beachten Sie die lokalen Gegebenheiten bzgl. Gesetzen, Vorschriften, erforderlichen Führerscheinen, Zulassungen etc.**

1. **Seemannschaft:** Beachten Sie vor dem Auslaufen das Wetter, Gezeiten, Strömungen, Treibgut sowie den Schiffsverkehr, erkundigen Sie sich bei Ortskundigen über besondere Gefahren etc.  
Verhalten Sie sich jederzeit so, dass Sie sich selbst, Ihre Besatzungsmitglieder und andere Boote nicht in Gefahr bringen. Laufen Sie bei aufziehendem Schlechtwetter einen Hafen an bzw. gehen Sie rechtzeitig an Land. Überlassen Sie das Boot nicht ungeeigneten Personen, z.B. kleinen Kindern.
2. **Ausrüstung, Zustand des Bootes:** Kontrollieren Sie vor jedem Auslaufen den Zustand des Bootes, eines eventuell zusätzlich angebrachten Motors, den Kraftstoffstand sowie der Ausrüstung.  
Führen Sie für jedes Besatzungsmitglied eine geprüfte Schwimmweste mit, die dem Gewicht des Besatzungsmitglieds entspricht. Führen Sie Leinen, ein Notpadel, eine Lenzmöglichkeit (z.B. Eimer), ein Notsignal (z.B. Mobiltelefon) sowie gegebenenfalls einen Notanker mit. Bei Betrieb eines Verbrennungsmotors kann ein Handfeuerlöscher sinnvoll sein.  
Denken Sie an ausreichend Sonnenschutz und Trinkwasser.
3. **Umweltschutz:** Werfen Sie keine Abfälle ins Wasser, betanken Sie Ihren Außenbordmotor nur an Land um das Auslaufen von Kraftstoff zu vermeiden, befahren Sie keine Schutzzonen für Tiere.



## KLEINE HELFER FÜR NOCH MEHR KOMFORT

## Praktisches Zubehör

## Schlauchboot-Slipräder



## Tauwerk für alle Anforderungen



## Sitzbanktasche



## Wasserdichte Packsäcke



## Elektrische Pumpe



## Anker + passende Ankerleinen



## Fender



Weiteres Zubehör & vieles mehr  
finden Sie auf\*:

[www.bootspunkt.de](http://www.bootspunkt.de)

\*solange der Vorrat reicht



**[www.bootspunkt.de](http://www.bootspunkt.de)**

Produziert in PRC für Bootspunkt.de,  
eine Marke der Ditoma GmbH, Mauserstr. 6, 71640 Ludwigsburg